

19. IV. 1919

33

*** Die ersten Wiener Salzstangeln.** Ein Delikatessenhändler in der Innern Stadt (Stallburggasse) darf den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, die ersten Wiener Salzstangeln nach dem Kriege auf den Markt gebracht zu haben. Freilich waren es nicht die knusperigen reschen Dinger, derer man sich noch sehnsüchtig erinnert, sondern „Ersatz“. Der vorsichtige Kaufmann, der die kleinen schwindsüchtigen Neu-Wiener Salzstangeln mitten unter verschiedenen Konservegenüssen in einem zierlichen Korbe in sein Schaufenster stellte, fügte der Aufschrift „Die ersten Wiener Salzstangeln“ die Einschränkung bei: „en miniature“, und ebenso klein war darunter zu lesen: „60 Heller“. Immerhin, es waren die ersten Salzstangeln, die in Wien öffentlich verkauft wurden, und das bedeutet neben dem Verdienst des Kaufmannes, der in seine Kasse flieht, auch das Verdienst, den Wiener Tisch vorüberhand einiger weniger Glücklicher um einen lange entbehrten Becherbissen bereichert zu haben. Denn es kann nicht jeder in die Bar gehen, in der man dem Bernehmen nach wirkliche große Salzstangeln mit Schinken um vier Kronen erhält, wenn man nicht für die Getränke die noch mehr als die Stangeln gekauften Preise der Bar zu bezahlen bereit und imstande ist.